

Protokoll der 33. Sitzung der AG Elektronische Medien am 10.3.2011

Anwesend: Regina Braun (LB Wiesbaden, Protokoll), Dagmar Bredel (UB Mainz), Tatjana Clemens (UB Frankfurt, Vorsitz), Ina Dächert (TUB Darmstadt), Susanne Janning (UB Mainz), Michaela Konrad (Verbundzentrale)

Gäste: Bernd Wagener (FH Frankfurt), Axel Dörner (Verbundzentrale, nur zu TOP 6), Anne Grumbach (HS Darmstadt, nur zu TOP 6)

Entschuldigt: Tanja Reinhardt (UB Marburg), Anja Wissner-Finance (UB Marburg), Dagmar Schmidt (FH Frankfurt)

Aufgrund des Lokführerstreiks am 10.3. konnten ad hoc nicht teilnehmen: Andrea Gräf (UB Gießen), Gernot Kriesten (UB Kassel), Claudia Bröcker (UB Kassel), Marlis Groth (UB Marburg), Genoveva Raatz (HLB Fulda)

Frau Clemens übernimmt in Abwesenheit von Frau Gräf den Vorsitz.
Frau Braun übernimmt in Abwesenheit von Herrn Kriesten die Protokollführung.

TOP 6 Shibboleth (Gastvortrag Axel Dörner)

Dieser TOP wurde vorverlegt. Herr Dörner berichtete über Shibboleth. Die verwendete Powerpoint-Präsentation geht an alle Teilnehmer.

In der anschließenden kurzen Diskussion wird festgestellt:
Ein Bibliotheksbenutzer, der über eine Google-Recherche zu einer Quelle ohne Shibboleth-Zugriff kommt, erhält keinen Zugriff auf den Volltext. Wäre dieser Nutzer per VPN über die Bibliothek auf diese Quelle gestoßen, hätte er vielleicht einen Volltextzugriff gehabt, sofern die Quelle in der Bibliothek lizenziert ist.

Die AG-Mitglieder, die aufgrund des Lokführerstreiks nicht nach Frankfurt kommen konnten, erhalten zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls noch einmal die Gelegenheit, sich zu informieren.

TOP 1 Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet.

TOP 2 Aktuelle Berichte aus den Bibliotheken

Die nun folgenden Berichte wurden vorab von den einzelnen Bibliotheken an alle AG-Mitglieder verschickt.

Verbundzentrale Frankfurt – Zitat:

„Metadaten E-Books im CBS

Nationallizenzen

- Elsevier eBook collection on ScienceDirect - Mathematics (751 Titel)
ZDB-1-ELC, V311
- Corpus de la première littérature francophone de l'Afrique noire (3248 Titel)
ZDB-1-CLF, V396
- Digital Library of the Catholic Reformation (659 Titel)
ZDB-1-DLC, V384
- Digital Library of Classic Protestant Texts (1.276 Titel)
ZDB-1-DLP, V383
- Teatro Espanol del Siglo de Oro / TESO (848 Titel)
ZDB-1-TES, V386
- North American Immigrant Letters, Diaries, and Oral Histories (1272 Titel)
ZDB-1-NAI, V385

Konsortiallizenz

- Campus E-Books (578 Titel) aus dem GBV
- E-Book-Pakete des Oldenbourg Verlags: Nachtragen der Paketkennzeichnung zur Erzeugung automatischer Lizenzexemplare für Naturwissenschaft und Technik 1 + 2 (V401, V402), Volkswirtschaftslehre (V403), Betriebswirtschaftslehre (V404), Wirtschaftswissenschaften (V405)

Sonstige Bibliothekslizenzen

- ICE Virtual Library, V357 (335 Titel)
- DiViBib (15.333 Titel)
- DeGruyter Paket 2010 (243 Titel)
- UTB-Studi-Books, V398 (655 Titel)
- Ebrary (51.000 Titel)
- Oxford Scholarship Online, neue Lieferung Januar 2011 (202 Titel)

In Bearbeitung

- Digital Karl Barth Library, ZDB-1-KBL

Geplant

- Neue Lieferung WISO E-Books nach Auslieferung der Daten durch BSZ/SWB
- DeGruyter Ergänzungen zu Paket 2010 und Paket 2011 (vgl. April 2011)

AG Kooperative Verbundanwendungen

Anforderungen Metadaten

Der überarbeitete 5. Entwurf der "Anforderungen der deutschsprachigen Verbundsysteme und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen", Stand 02.März 2011 wird als Anlage beigefügt.

Springer

Die AG Kooperative Verbundanwendungen steht mit Springer in engem Austausch zu Verbesserung der Metadatenlieferungen (Paketkennzeichnung für Lecture Notes, eindeutige Datensatz-ID, Update-Lieferungen, OAI).

Depotserver DNB

Die DNB arbeitet an der Migration ihrer Netzpublikationen auf ein anderes Archivsystem. In diesem

Zusammenhang werden die Adressen [http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?idn=\[IDN\]](http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?idn=[IDN]) ungültig.

Dank der Umstellung des Lizenzexemplarprogramms auf den URN hält sich der Schaden für die lokalen OPACs in Grenzen. Sobald die DNB ihre Arbeiten abgeschlossen hat, werden wir genauer analysieren, wo durch ein Lauf in der Datenbank URLs geändert werden müssen.“

ULB Darmstadt – Zitat:

„aus der ULB Darmstadt gibt es dieses Mal nichts Neues zu berichten.“

FH Frankfurt – Zitat:

„- für den lokalen OPAC wurde - mit Unterstützung der Lokalsystembetreuung - die virtuelle Standortanzeige mittels BIBMAP eingeführt. Per Mausklick auf entsprechenden Button bei der Signatur erhalten die NutzerInnen eine Übersicht des jeweiligen Etagenplans mit Hervorhebung des betreffenden Regals.

- wegen Mittelknappheit wurden für 2011 nur die Springer-eBooks aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Paket erworben.“

UB Frankfurt – Zitat:

„# Ebrary «Academic Complete»:

Ab März 2011 haben alle Studierende und Mitarbeitende der Universität Frankfurt Zugriff auf ca. 51.000 akademische E-Books englischer, amerikanischer und deutscher Verlage aus allen Fachgebieten.

Sämtliche Titel aus dem Ebrary-Angebot «Academic Complete» sind im OPAC nachgewiesen; darüber hinaus stehen sie den Nutzern auch im Remote Access zur Verfügung.

Das Ebrary-Paket «Academic Complete» ist zunächst zeitlich befristet bis zum 29. Februar 2012 freigeschaltet. Die Auswertung und Evaluierung der Nutzungszahlen und des Nutzerverhaltens werden dann als Grundlage für die Weiterführung oder nur partielle Weiterführung einzelner stärker genutzter Fachpakete dienen.

Retro-Titel im OPAC:

Seit März 2011 werden die ersten Titeldaten des digitalisierten N1-Kataloges in den Verbundkatalog eingespielt und in den OPAC des Bibliothekssystems übernommen. Dieses Projekt umfasst die Titel mit Erscheinungsjahren 1970 - 1985 des alphabetischen Zettelkatalogs der Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Ausgenommen sind mehrbändige Werke und Serien.

Das Satzrechenzentrum Berlin hat dazu die gescannten Katalogkarten mittels Texterkennungssoftware ausgelesen und nach Vorgaben der Universitätsbibliothek in MAB-Daten umgesetzt. In der HeBIS-IT werden diese MAB-Daten ins Pica-Format konvertiert und eingespielt. Dabei werden, soweit möglich, vorhandene Titelaufnahmen der Verbunddatenbank genutzt und dort die neuen Exemplare angehängt. Für alle anderen Titel werden neue Kurztitelaufnahmen erstellt.

Im OPAC sind diese Titel an einem Katalogkartensymbol erkennbar, das im Exemplarbereich erscheint. Fährt man mit dem Mauszeiger über dieses Kartensymbol, wird die dem Titel zugrundeliegende Katalogkarte angezeigt.

Produktsigel für Digitalisierungsprojekte der UB Frankfurt:

Für drei von der UB Frankfurt zur Zeit durchgeführte Digitalisierungsprojekte (Manuscripta Hebraica Frankfurt, Freimann Collection Frankfurt und Judaica Europaea Frankfurt) wurden bei der Sigelstelle der Staatsbibliothek zu Berlin und Deutschen ISIL-Agentur Produktsigel beantragt. Die Titel aller drei Digitalisierungsprojekte stehen lizenzfrei bzw. werden lizenzfrei im Netz zur Verfügung stehen.

Bei Produktsigeln handelt es sich um Sigel, die für bibliotheksseitig besonders konfigurierte elektronische Pakete für Monografien und/oder Zeitschriften gelten; ebenso können sie den "elektronischen Besitz" dieser Materialien von Bibliotheken in der ZDB oder anderen Verbundsystemen kennzeichnen und den Datenaustausch zwischen den Verbundsystemen erleichtern.

Die technische Umsetzung dieser Projekte erfolgt durch die Semantics GmbH und deren Software Visual Library (VL). Um die einzelnen Projekte hier voneinander unterscheiden zu können und um den Titeldaten-Export nach VL zu vereinheitlichen, können die Produktsigel ebenfalls herangezogen werden.“

HLB Fulda – Zitat:

„FulDig - Fuldaer Digitalisierungsserver der HLB ist online

Mit FulDig bietet die Hochschul- und Landesbibliothek Fulda einen neuen Service an.

Dabei handelt es sich um die Digitalisierung von Druckwerken aus dem Bestand der HLB.

Die Digitalisate sind in verschiedene Sammlungen unterteilt.

Folgende Sammlungen werden angeboten:

Drucke des 17., 18., 19. und 20. Jahrhunderts aus dem Bestand der HLB.

Fuldensien - Regionalliteratur der HLB mit Erscheinungsjahr vor 1900 - zum Teil auch neuerer Bestand, wenn er nicht mehr urheberrechtlich geschützt ist. Es handelt sich um Literatur mit inhaltlichem Bezug zu Fulda (Stadt und

Großkreis), Rhön (alle Teile, d. h. bayerische, hessische und thüringische Rhön) und den ehemals fuldischen Gebieten (z. B. Hammelburg).

Schwanck'sche Stiftung - Private Universalbibliothek des hessischen Juristen und Privatgelehrten Joseph Schwank (1820 - 1902), die sich seit 1886 im Besitz der HLB befindet. Es handelt sich um eine Büchersammlung mit kulturgeschichtlichen, literarischen, staatswissenschaftlichen und historischen Schwerpunkten mit einer großen Zahl regionalgeschichtlicher hessischer Literatur zu allen Fachgebieten.

Als Software wird Goobi verwendet. Die Einrichtung wurde an die Fa. Intransa, Göttingen vergeben.

Den Zugang zu FulDig finden Sie auf der Homepage der HLB unter "Recherche" oder direkt unter fuldig.hs-fulda.de/viewer/.

UB Gießen – Zitat:

„1.

Seit Beginn des Jahres werden diverse „Add-ons“ in die OPAC-Anzeige eingebunden:

- RVK-Notationen als LINK mit „Info“-Icon
- Buchcover
- Zitierlink
- Suche in den gescannten Inhaltsverzeichnissen von Büchern

2.

Inzwischen wurden die Räumlichkeiten der UB schon 2mal für eine E-Klausur genutzt. Mitarbeiter des HRZ stellen dazu vorbereitete Notebooks auf und nutzen die einzig universitär geeigneten, mit entsprechend vielen Anschlüssen ausgestatteten „Lese- und Arbeitsplätze“ der UB. Die E-Klausur-Termine sind für Studierende verschiedener Fachrichtungen.“

UB Kassel – Zitat:

„Aus der UB Kassel gibt es nichts Neues.“

UB Mainz – Zitat:

„Aus der UB Mainz gibt es nichts Neues zu berichten.“

UB Marburg – Zitat:

„Die UB Marburg hat zu 2011 zunächst für 1 Jahr einen lokalen Lizenzvertrag für das HSS-Paket der elektronischen Zeitschriften mit Taylor & Francis abgeschlossen. Der Vertrag ist jährlich kündbar und umfasst etwa 1000 Zeitschriftentitel.

Die UB Marburg hat Anfang des Jahres bei Wiley mehrere Kollektionen an E-Books gekauft. Es handelt sich um ca. 1300 Einzeltitel. Es sind außerdem die Rahmenbedingungen für Pick-and-Choose-Bestellungen geschaffen worden. Metadaten liegen bisher nur vereinzelt vor. Eine Metadatenlieferung von OCLC ist in Vorbereitung, Einzelheiten zur Verwendbarkeit der Metadaten sind aber noch unklar.

Als Nachfolgerin für Frau Stegerhoff-Raab in ihrer Funktion als Stabsstellenleiterin der elektronischen Medien ist seit dem 1. Februar Frau Susanne Waldmann an der UB Marburg beschäftigt und arbeitet sich derzeit noch ein. Das Bewerbungsverfahren für die Elternzeitvertretung für Frau Tanja Reinhardt als Sachgebietsleiterin der elektronischen Medien hat stattgefunden, der Zeitpunkt der Besetzung steht noch nicht fest.“

Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain – Zitat:

„Aus der Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain gibt es nichts Neues zum Thema E-Medien zu berichten.“

Frau Clemens (UB Frankfurt) und Frau Konrad (Verbundzentrale) erläutern zu Ebrary, dass die Metadaten von guter Qualität seien. Die über 50.000 Lokaldatensätze wurden vom Lokalsystem Frankfurt eingespielt. Zur Info: Das Ebrary Gesamtpaket beinhaltet lediglich zu 1,8% deutsche Titel.

Praxishinweis für Titelaufnahme:

Frau Konrad weist in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, dass im HeBIS-Verbund generell anbietergetrennte Titelaufnahmen verzeichnet werden. Bei der Titelkopie muss darauf geachtet werden, dass die entsprechenden Felder entfernt werden.

TOP 3 E-Journals

3.1. EZB Listenbearbeitung/Ansprechpartner Konsortialverträge

Die neueste Liste mit Stand 7.3.2011 wurde vorab von Frau Gräf an alle AG-Mitglieder verschickt.

Frau Jannings Vorschlag, in die Liste auch die auf THEA gehosteten Elsevier-Zeitschriften aufzunehmen, wird befürwortet.

Herr Rauch lässt durch Frau Clemens berichten, dass nun alle gültigen Titellisten auf der Seite des HeBIS-Konsortiums eingestellt seien. Auf dieser Grundlage könne nun ggf. auch reklamiert werden.

Reklamationen sollen an Frau Schmerwitz gerichtet werden:

E-Mail: e.schmerwitz@ub.uni-frankfurt.de

Telefon: 069/79839538

3.2. Austausch über die Umsetzung der Ergebnisse der Verhandlungsrunde des letzten Jahres (Konsortialverträge, Nationallizenzen, Allianzlizenzen)

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

3.3. Erfahrungsbericht UB Frankfurt mit dem „E-Package-Renewal-Service“ (EPR) von EBSCO

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4 E-Books

4.1. Metadaten allgemein – Frau Konrad berichtet:

- Frau Konrad hatte vorab Entwurf Nr. 5 der „Anforderungen der deutschsprachigen Verbundsysteme und der Deutschen Nationalbibliothek an Metadatenlieferungen zu E-Books und E-Book-Paketen“ an alle AG-Mitglieder verschickt. Sie teilt mit, dass die Anforderungen in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen. Der Entwurf ist diesem Protokoll als Anhang beigelegt
- die Einspielung aller vorhandenen Metadaten ist erledigt
- Neue WISO-E-Books: die Metadaten sind noch zu schlecht, die Einspielung erfolgt erst nach der Nachbesserung
- Neue de-Gruyter-Ergänzungen im April 2011: die Nutzung der Ergänzungslieferungen ist sehr schlecht, weil im HeBIS-Verbund keine de-Gruyter-Pakete lizenziert sind; zu einem späteren Zeitpunkt soll geprüft werden, ob die Einspielungen trotzdem weiter erfolgen sollen
- Frage nach OECD-Metadaten: Frau Konrad berichtet, dass es zu den lizenzfreien Produkten keine Metadaten gibt
- Frage nach World Bank Nationallizenz-Metadaten: Frau Konrad berichtet, dass es noch keine Metadaten gibt

4.2. Erfahrungsbericht ULB Darmstadt mit dem „Elsevier Modell“ für E-Books

- zunächst erhält man vom Verlag eine Nutzungsstatistik der Elsevier-Zeitschriften
- danach kann man ein Fächerspektrum für 12 Monate lizenzieren
- in Darmstadt wurden 116 E-Book-Titel gewählt, für die 44% des Kaufwertes für ein Jahr lizenziert werden; nach einem Jahr erhält man eine Nutzungsstatistik, die meist genutzten Titel werden dann im Rahmen des Vertragswertes gekauft.
- Metadaten werden mitgeliefert

4.3. Verlinkung bei „mehrbändigen“ E-Books

-- Thema wurde kurz andiskutiert, da der TOP aus Gießen stammt, wird er auf die nächste Sitzung verschoben

TOP 5 Neues Lizenzexemplarprogramm (Austausch über die entstandenen Konsequenzen, besonders durch die „bevorzugte DBIS URL“)

Dieser TOP wird auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 6 Siehe vor TOP 1

TOP 7 Verschiedenes

Eine Teilnehmerin fragt nach, wie in anderen Bibliotheken mit der Bestellung von einzelnen deutschsprachigen E-Books verfahren wird. Wo wird bestellt und wo liegen diese Titel?

Die Diskussion ergibt, dass es nicht DIE Einkaufsquelle gibt. Verschiedene Händler wie Missing Link, Lehmanns, Swets, Harrassowitz werden genannt. Kein Händler kann alles anbieten. Der Volltext liegt in der Regel beim Verlag, und dort werden die Volltexte zu sehr unterschiedlichen Konditionen angeboten. Meistens gibt es nur Angebote für Privatleute, für Bibliotheken muss immer angefragt werden.

Nächster Termin: Mittwoch, 11.5.2011